

# DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

## Ergebnisse aus dem Ministergespräch in Hamburg vom 5. Oktober 2018

248. Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt

*Raunheim, 28. November 2018*



**DFS** Deutsche Flugsicherung

# Pressemitteilungen

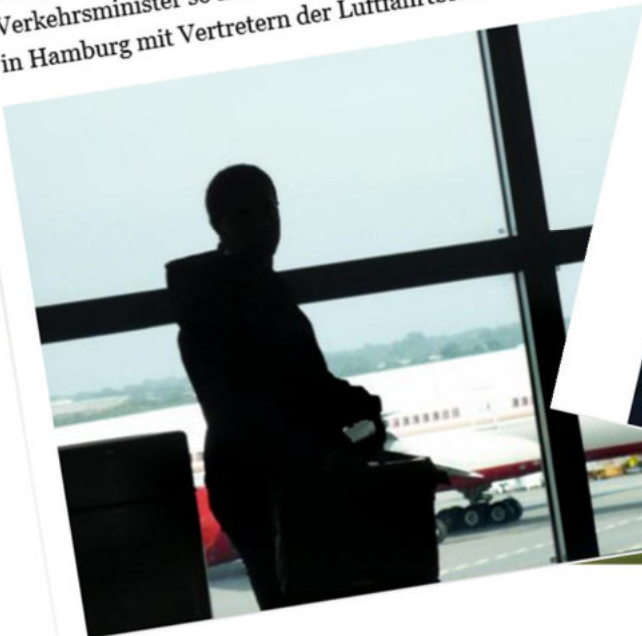


THEMEN MEDIA CENTER TV DEUTSCH LERNEN  
DEUTSCHLAND BREXIT WELT WIRTSCHAFT KULTUR WISSEN & U  
THEMEN / WIRTSCHAFT

LUFTVERKEHR

## Wenn der Platz am Himmel eng

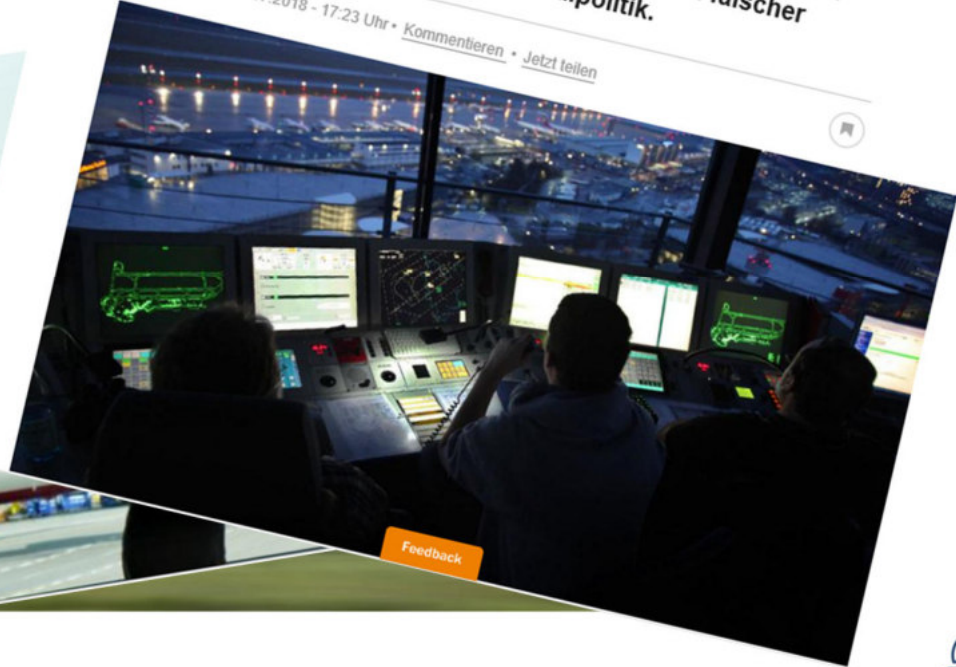
Verspätungen, Flugausfälle, lahme Sicherheitskontrolle - das wo Verkehrsminister so nicht mehr hinnehmen. Am Freitag reden in Hamburg mit Vertretern der Luftfahrtbranche.



## Chaos am Himmel – Lotsen kritisieren Airlines und Flugsicherung

Momentan kommt es häufiger zu Ausfällen und Verspätungen im Flugverkehr. Die deutschen Fluglotsen sehen die Gründe in falscher Personalpolitik.

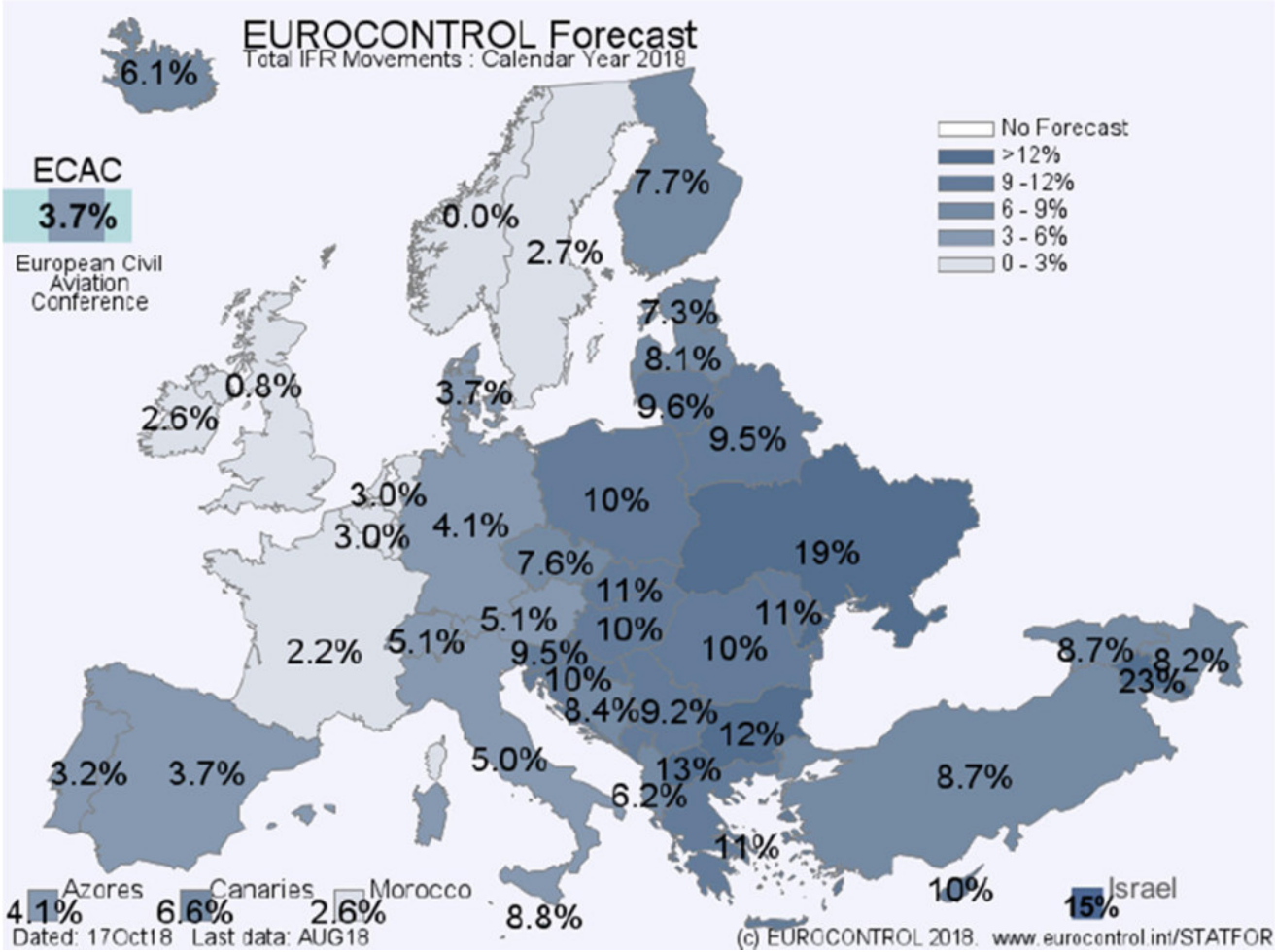
16.07.2018 - 17:23 Uhr • Kommentieren • Jetzt teilen



Feedback

# Entwicklung des Luftverkehrs in Europa

EUROCONTROL Prognose – 2018 (IFR Bewegungen), Stand Oktober 2018



Quelle: (EUROCONTROL STATFOR Seven Year Forecast, Okt. 2018)

# Ministergespräch in Hamburg, 5. Oktober 2018

- Spitzentreffen von Vertretern der Politik und Luftverkehrswirtschaft
- Gemeinsames Ziel: Erhöhung der Pünktlichkeit
- Gemeinsame Erklärung mit 24 Punkten



# Ministergespräch in Hamburg

## Gemeinsame Erklärung

### Bund und Länder

- Derzeit stehen in einzelnen Flugsicherungssektoren nicht genügend Fluglotsen zur Verfügung. Um zukünftig eine bedarfsgerechtere und kosteneffiziente Personalplanung zu ermöglichen, wird sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene für eine Verkürzung des Regulierungszeitraums und eine Überarbeitung des Regulierungsrahmens einsetzen.“
- Die Bundesregierung wird sich für eine Verbesserung der Flugsicherungskapazitäten im europäischen Luftraum einsetzen, u.a. durch eine wirkungsvollere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und durch die Schaffung von Voraussetzungen für einen flexibleren sektorübergreifenden Einsatz von Fluglotsen, sowie - auf Basis der Ergebnisse aus EU-Forschungsvorhaben (SESAR) - für eine stärkere Automatisierung der Flugsicherungsdienste.

# Ministergespräch in Hamburg

- Bund und Länder werden gegenüber den Flughafenbetreibern darauf hinwirken, dass durch die Gestaltung der Entgeltbestandteile nicht nur Anreize geboten werden, lärmarmes Fluggerät einzusetzen, sondern auch zur Steuerung der Nutzung der Infrastruktur an den Tagesrandzeiten; dabei sollen Starts und Landungen, die verspätungsbedingt außerhalb der Slot-kooordinierten Betriebszeiten durchgeführt werden, nicht von Rabatt- oder Förderprogrammen in den Entgeltordnungen profitieren können.
- Die Bundesregierung wird die diesjährigen Erfahrungen mit den zahlreichen Flugverspätungen und Flugausfällen in ihre Verhandlungen über den Vorschlag der EU-Kommission zur Novellierung der EU-Fluggastrechte-Verordnung einfließen lassen.
- Die Bundesregierung wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, Kurzstrecken- und Zubringer-Flugverkehr auf die Schiene zu verlagern und die intermodale Anbindung der wichtigen internationalen Verkehrsflughäfen zu verbessern.

# Ministergespräch in Hamburg

- Entsprechend dem Koalitionsvertrag wird die Bundesregierung schnellstmöglich eine Begutachtung der bestehenden Organisation, Aufgabenwahrnehmung und -verteilung der Luftsicherheit an den Flughäfen und die Erarbeitung konzeptioneller Vorschläge vornehmen, um diese effizienter zu gestalten. Alle Beteiligten erkennen dabei an, dass ein höchstmögliches Sicherheitsniveau jederzeit gewährleistet sein muss. Bei der Begutachtung müssen die Diversität der Flughäfen und die Länderinteressen berücksichtigt werden, um Möglichkeiten für eine Lösung zu eröffnen, welche die jeweiligen Besonderheiten berücksichtigt.
- Künftige Weiterentwicklungen der Kontrolltechnik für die Passagier- und Handgepäck-kontrolle werden, soweit mit den Sicherheitsanforderungen vereinbar, auch für eine Effizienzsteigerung der Luftsicherheitskontrollen genutzt. Wir setzen auf eine Innovationsstrategie bei der Passagier-Kontrolltechnik.
- Der Personaleinsatz der Grenzkontrollen wird im Hinblick auf bedarfsgerechte Kapazitätsanforderungen optimiert, unter anderem auch mit Hilfe automatisierter Grenzkontrollen und beschleunigter Datenbank-Zugriffe für Grenzbeamte.

# Ministergespräch in Hamburg

## Flugsicherungsorganisationen

- Der obere Luftraum soll vorübergehend dadurch entlastet werden, dass für den Übergangszeitraum des Kapazitätsaufbaus auch niedrigere Flughöhen genutzt werden. So kann insbesondere in den Kontrollzentralen für den oberen Luftraum in Karlsruhe und Maastricht die Pünktlichkeit erhöht werden.
- Fluglotsen sollen soweit wie möglich von Sonderaufgaben entlastet werden. Gleichzeitig soll das vorhandene Personal flexibler eingesetzt werden, indem Dienstpläne und Arbeitszeiten weniger starr gestaltet werden. Darüber hinaus soll durch freiwillige Überstundenregelungen zusätzliche Kapazität geschaffen werden.
- Um die Planungssicherheit für die Flugsicherungsorganisationen zu erhöhen, werden Flüge grundsätzlich stärker auf der im übermittelten Flugplan angemeldeten Strecke geführt („fly as filed“). Damit werden nicht planbare Überlastsituationen in einzelnen Sektoren vermieden. Einzelfreigaben im Streckenflug sollen auf ein Minimum beschränkt werden.

# Ministergespräch in Hamburg

- Um die Komplexität der Arbeit der Fluglotsen zu verringern und damit die Kapazität im Luftraum zu erhöhen, soll der Verkehr zukünftig stärker gebündelt und damit standardisiert werden. Die Verkehrsströme werden somit gleichsam auf „Autobahnen der Lüfte“ gelenkt.
- Aufgrund der derzeit angespannten Personalsituation werden die Flugsicherungsorganisationen ihre maximale Ausbildungskapazität ausnutzen, um für die betroffenen Sektoren mittel- und langfristig mehr Fluglotsen bereitstellen zu können.
- Die bestehenden Strukturen für die Lotsenarbeit sollen so verändert werden, dass durch neue Technik und Verfahren eine Vergrößerung der Sektoren und damit perspektivisch ein flexiblerer Einsatz möglich wird. Dadurch können Lotsen leichter und kurzfristiger dort eingesetzt werden, wo Bedarf besteht. Darüber hinaus wird ein Berechtigungssystem der Lotsen angestrebt, das an die genutzte Flugsicherungstechnik und nicht mehr an den kontrollierten Luftraum anknüpft.

# Ministergespräch in Hamburg

## Flughäfen

- Optimierte Zuführung der Fluggäste zu allen Kontrollstellen einschließlich sog. „fast lanes“, um die vorhandenen Kontrollkapazitäten allen Fluggästen bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen und so die Wartezeiten insgesamt zu minimieren.
- Verspätete Flüge werden gemeinsam mit den Fluggesellschaften im Rahmen eines Monitoring-Verfahrens analysiert und darauf aufbauend die Vorfeldorganisation sowie -koordination gemeinsam mit allen beteiligten Dienstleistern optimiert.
- Für die Sicherheitskontrollen werden, wo erforderlich, zusätzliche Flächen bereitgestellt.
- Das Flughafenpersonal und das der Bodenverkehrsdienstleister wird in Spitzenzeiten verstärkt, auch z.B. durch flexible und anreizbasierte Dienstplangestaltung.

# Ministergespräch in Hamburg

## Fluggesellschaften

- Zeitkritische Flüge werden von den Fluggesellschaften stärker überwacht, verspätete Flüge werden nach Möglichkeit schneller durchgeführt und der Turnaround am Flughafen beschleunigt.
- Verspätungsanfällige Flüge werden durch kurz- und langfristigen Abgleich des Flugplans mit den Ist-Werten ermittelt, um dann ggf. einen Teil der geplanten Flugzeugrotation herauszulösen und die Übernahme des Fluges durch ein anderes Flugzeug zu ermöglichen. Weiterhin erfolgt vor diesem Hintergrund, wo zielführend, eine Entzerrung der Flugpläne.
- Die Fluggesellschaften prüfen und nutzen die Möglichkeiten, die ihnen EU-rechtliche Vorgaben für den Verzicht auf die Entladung von unbeabsichtigt unbegleitetem Gepäck gewähren, um Verspätung wegen der Entladung zu vermeiden.

# Ministergespräch in Hamburg

- Flugreisende werden umfassend und frühzeitig Informationen zu Verspätungen und Annullierungen mittels der bei Flugbuchung hinterlegten Kontaktdaten erhalten, auch im Sinne eines Frühwarnsystems. Dazu werden die relevanten Daten offen bereitgestellt.
- Soweit nicht vorhanden, werden von jeder Fluggesellschaft zentrale und kompetente Anlaufstellen für Reisende zur Informationsweitergabe bei Verspätungen, der Abwicklung von Entschädigungsansprüchen sowie zur Entgegennahme von Beschwerden eingerichtet, auch unter Nutzung technischer Hilfsmittel, wie z.B. den jeweiligen Smartphone Apps der Fluggesellschaften.
- Der Online-Zugang zu Informationen hinsichtlich Entschädigungen, Beschwerden und Schlichtung wird übersichtlich gestaltet.
- Technische Störungen des Fluggeräts werden durch optimierte vorausschauende Wartung minimiert.

# Ministergespräch in Hamburg

Vor dem Hintergrund aller oben genannten Maßnahmen werden die beteiligten Akteure gemeinsam zur präziseren Erfassung der Ursachen von Verspätungen und Flugausfällen an der verbesserten Auswertung statistischer Grundlagen mitwirken. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen die weitere Entwicklung und die Wirksamkeit der Maßnahmen mit Hilfe eines gemeinsamen Monitorings bewertet.

# Flugsicherungsbezogene Maßnahmen

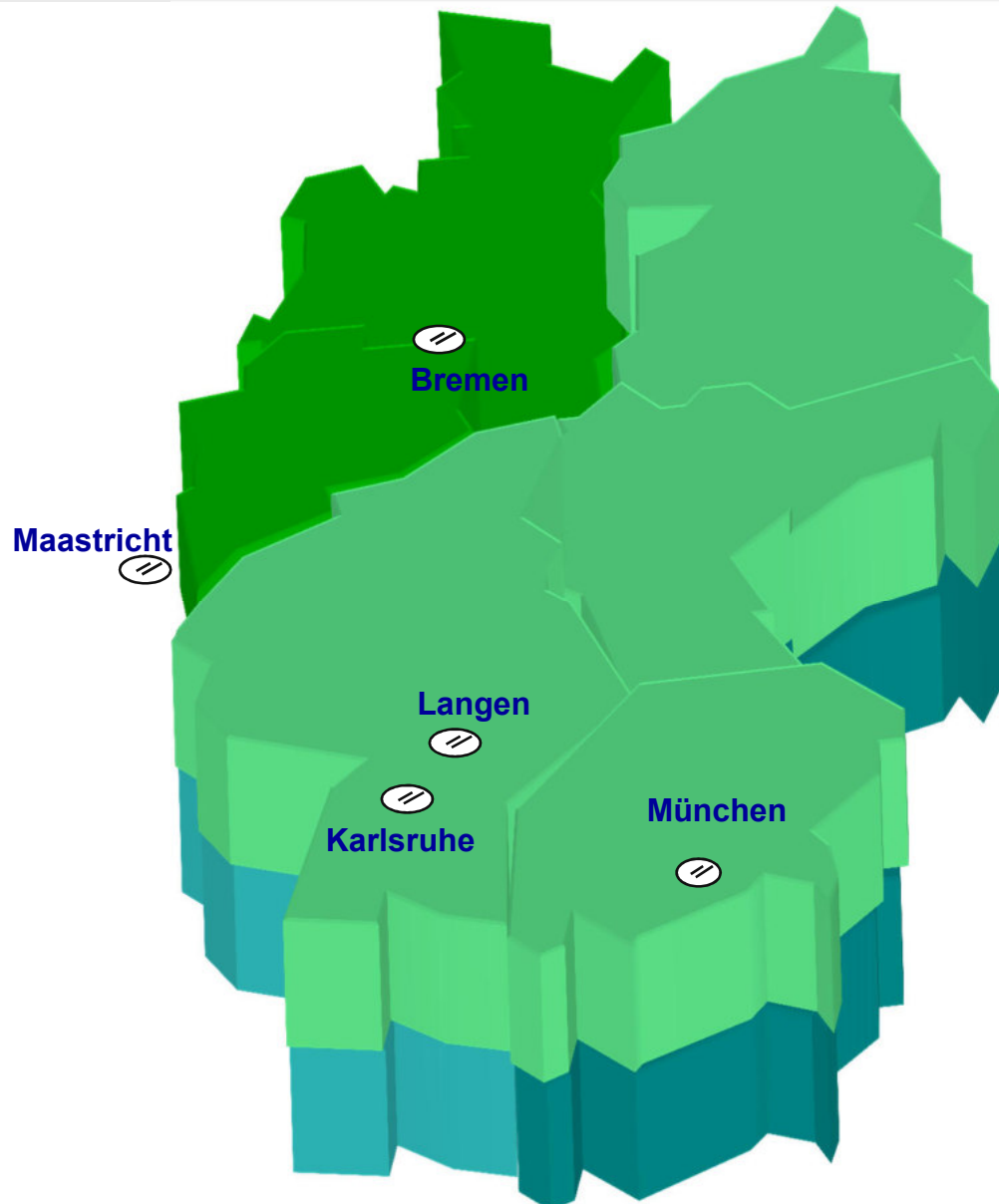
- Anpassung der Regulierungsvorgaben, grenzüberschreitende Flugsicherung
- Entlastung des oberen Luftraums
- Entlastung der Sektoren durch „Fly as filed“ (Flüge nach Flugplan führen und weniger directs)
- Bündelung der Verkehrsströme im oberen Luftraum
- Entlastung der Fluglotsen durch Streichung von Sonderaufgaben
- Flexiblerer Personaleinsatz der Fluglotsen
- Verstärkte Nachführung/ Ausbildung von Fluglotsen
- Flexiblerer Einsatz der Fluglotsen und Vergrößerung der Sektoren



# Regulierungsvorgaben, grenzüberschreitende Flugsicherung

- Zeitraum: 5-Jahres-Pläne
- Rahmen:
  - Falscher Fokus auf Kostenregulierung
  - Fehlende Berücksichtigung von Interdependenzen zwischen Regulierungszielen (Kosten, Kapazität, Pünktlichkeit)
  - Fehlende Flexibilität (Puffer)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, flexiblerer Lotseneinsatz, Automatisierung (SESAR)

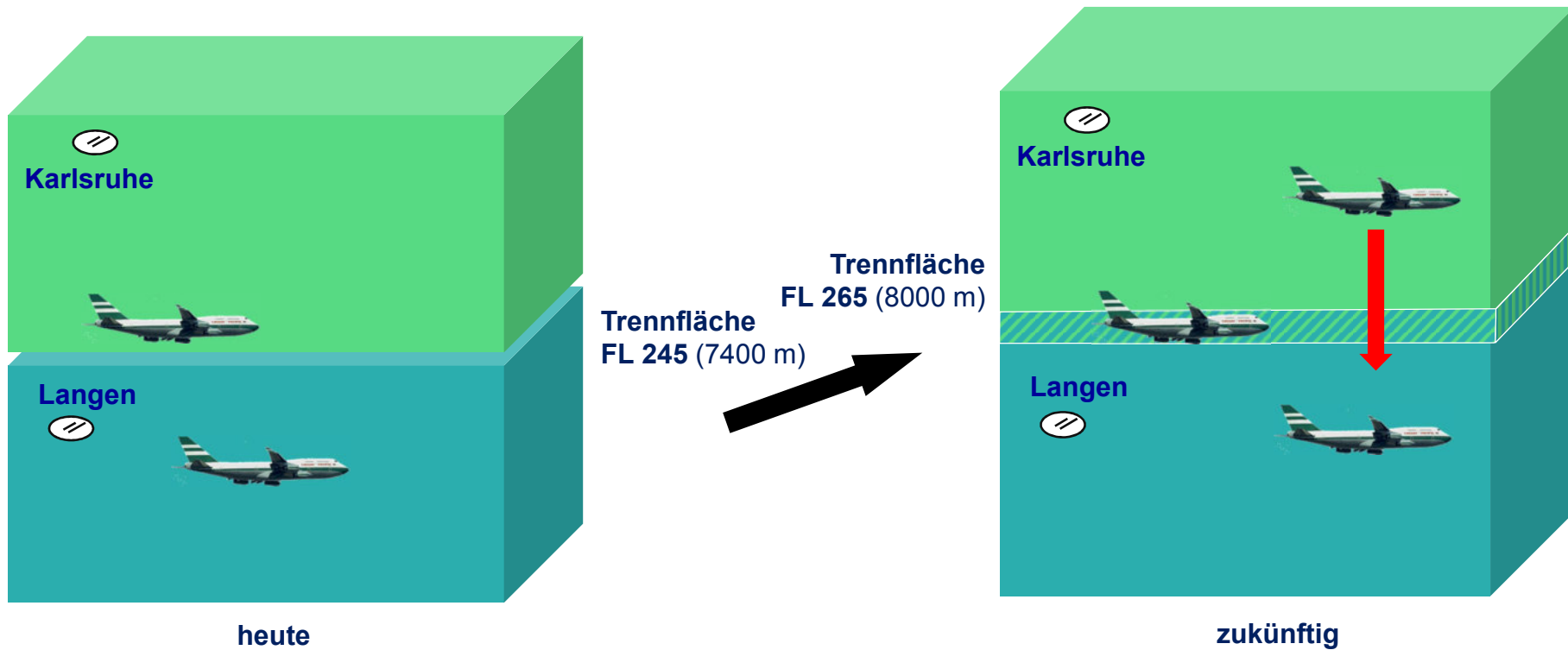
# Luftraumstruktur



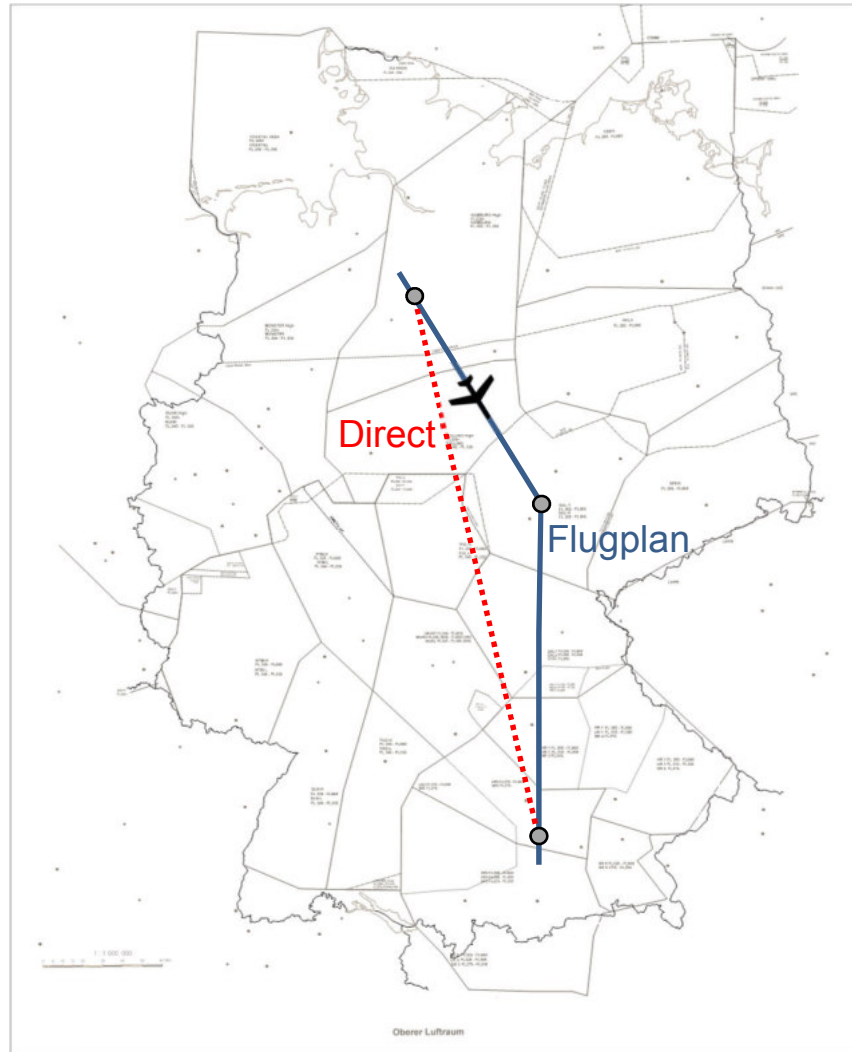
## Unterer Luftraum

Trennfläche derzeit:  
**FL 245** (7400 m)  
Anhebung auf  
**FL 265** (8000 m)

# Anhebung der Trennfläche zum oberen Luftraum & Absenkung der Flughöhen

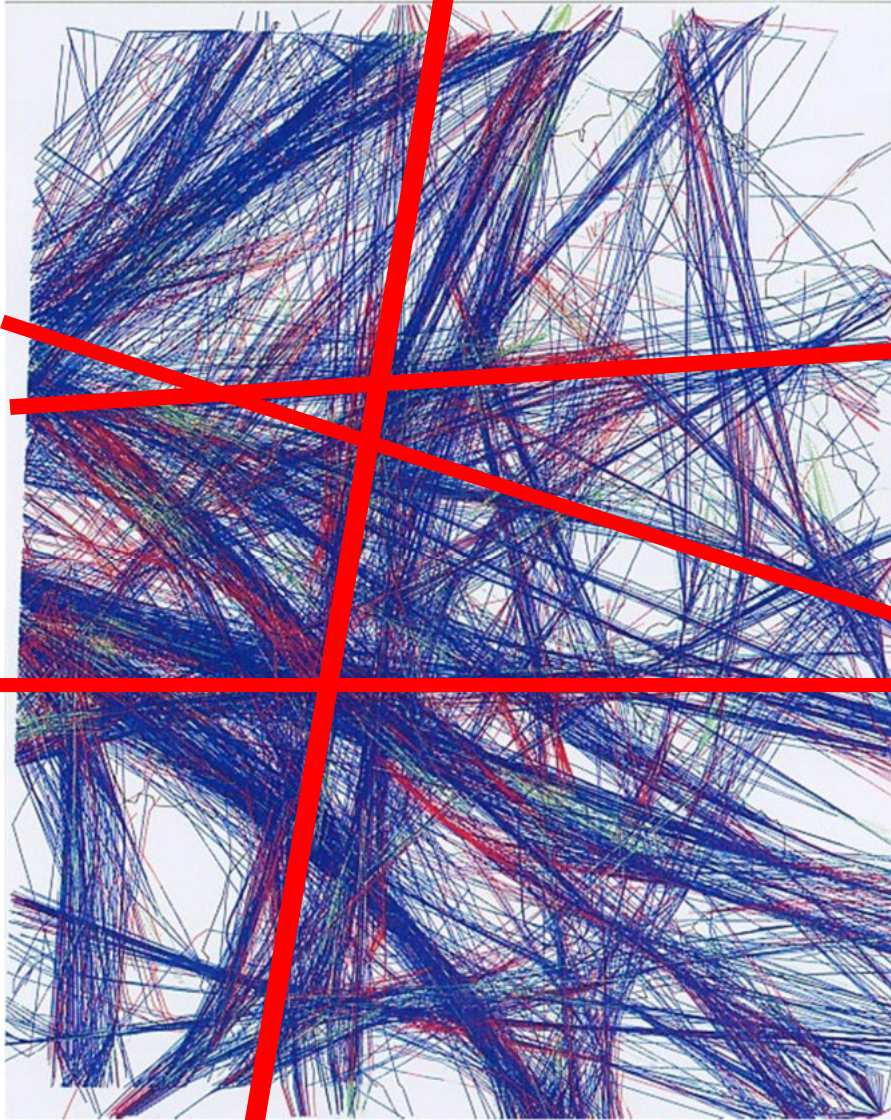


# "Fly as filed"



- Directs führten in der Vergangenheit oftmals zu Überlastsituationen in Sektoren
- „Flug nach Flugplan“ erhöht die Planbarkeit
- Nachteil: teilweise längere Wegstrecken

# Bündelung der Verkehrsströme



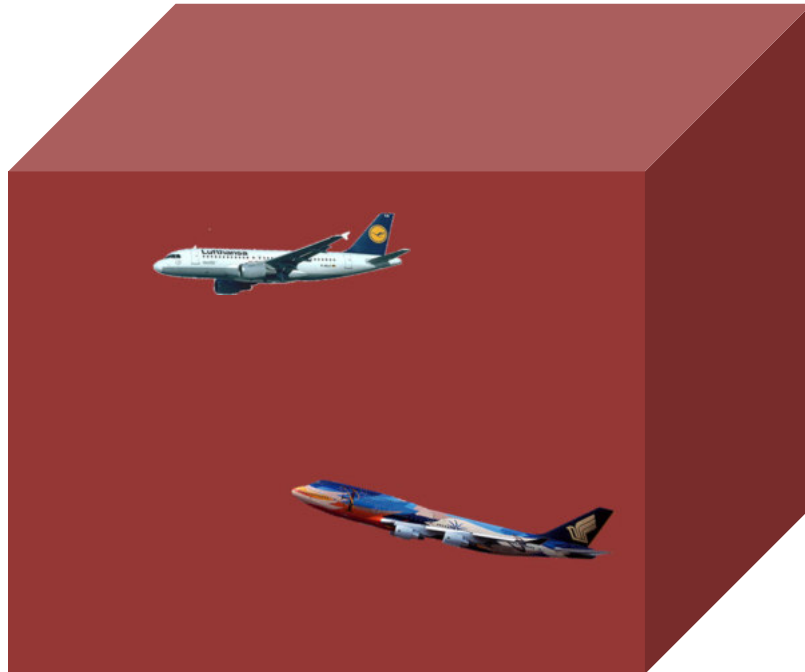
- Bessere Planbarkeit der Sektorenauslastung durch Bündelung der Verkehrsströme
- Weniger Directs und somit keine kurzfristigen Überlastsituationen einzelner Sektoren.

# Personal

- Entlastung der Fluglotsen durch Streichung von Sonderaufgaben



# Verstärkte Nachführung/ Ausbildung von Fluglotsen

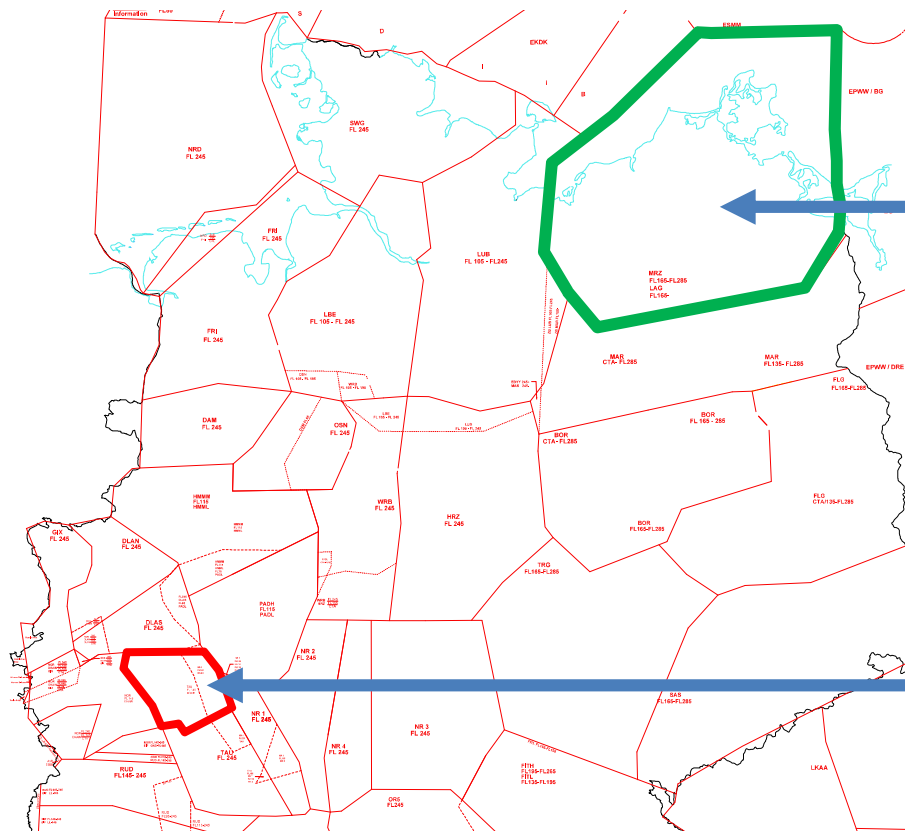


**1 Sektor  
2 Fluglotsen  
(1 Radarlotse, 1 Koordinationslotse)**



**Radarlotse    2 Sektoren    Koordinationslotse  
4 Fluglotsen  
(2 Radarlotsen, 2 Koordinationslotsen)**

# Verstärkte Nachführung/ Ausbildung von Fluglotsen



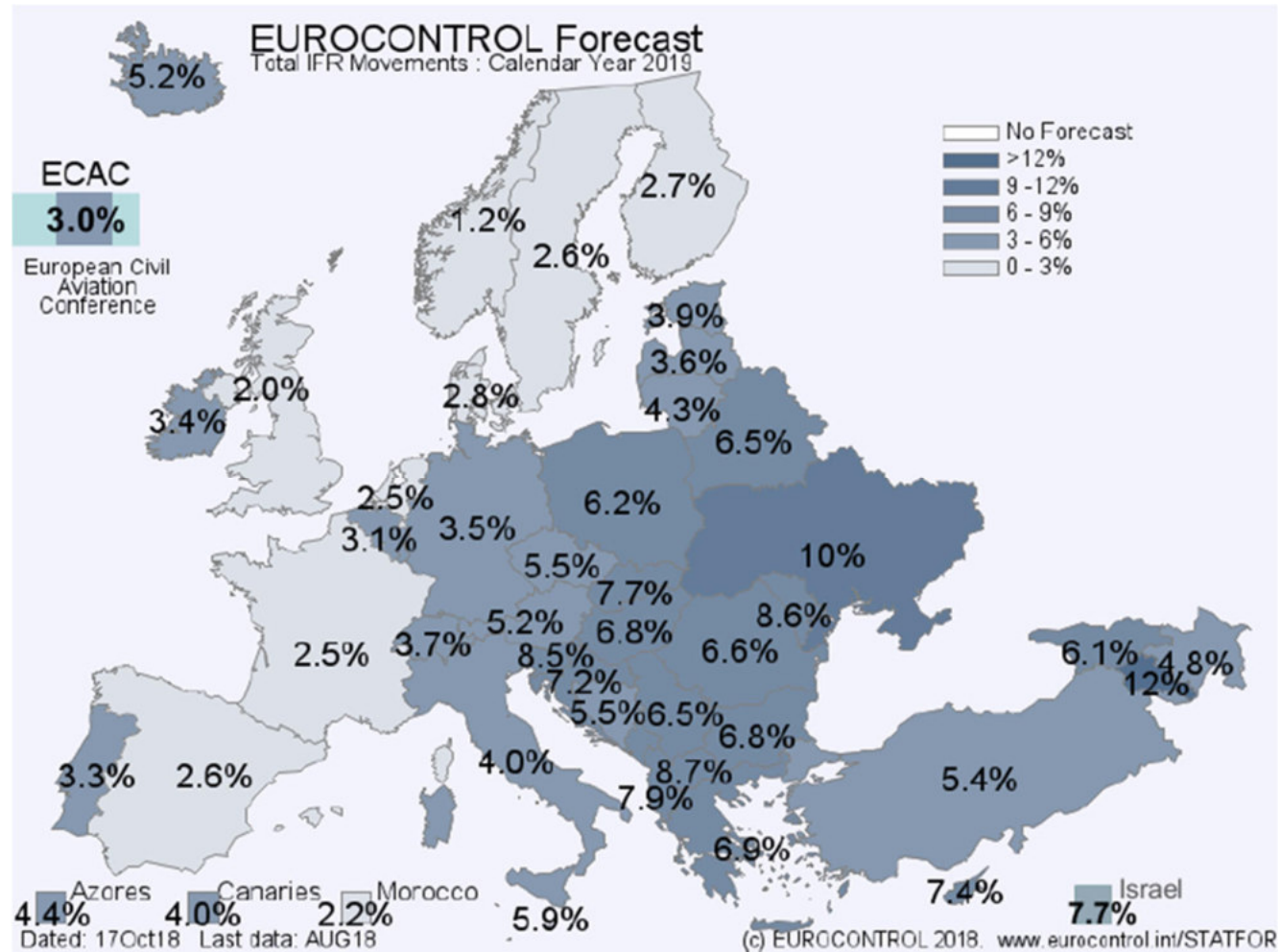
Großer Sektor  
(geringere Verkehrsdichte)

Kleiner Sektor  
(hohe Verkehrsdichte und/oder  
Vertikalbewegungen)



# Aussicht: Entwicklung des Luftverkehrs in Europa

EUROCONTROL Prognose – **2019** (IFR Bewegungen)



Quelle: (EUROCONTROL STATFOR Seven Year Forecast, Okt. 2018)

# Fragen?

